"Der Bischof kann sein Amt so nicht mehr verantwortlich ausüben

"Der Bischof kann sein Amt so nicht mehr verantwortlich ausüben"

"Hofheimer Kreis" fordert in hr1 Rücktritt des Bischofs von Limburg
In der Diskussion um die millionenschwere Kostenexplosion beim Bau des neuen Bischofssitzes in Limburg hat der Initiator des "Hofheimer Kreises", Pfarrer Ludwig Reichert, in hr1 den Rücktritt des umstrittenen Bischofs von Limburg, Franz-Peter Tebartz-van Elst gefordert. "Ich denke, dass die Glaubwürdigkeit schwer erschüttert ist. Wenn es zutrifft, dass der eigene Verwaltungsrat sich hinter das Licht geführt fühlt, ist das eine Dimension, von der ich sagen würde, dass der Bischof sein Amt in verantwortlicher Weise so nicht mehr ausüben kann", sagte Reichert heute im Gespräch mit hr1. Auf Nachfrage von Moderatorin Susanne Schwarzenberger, ob der Bischof zurücktreten solle, antwortet Reichert: "Ja, ich denke, dass es inzwischen so weit ist."
Reichert, der mit rund 20 Pfarrern des "Hofheimer Kreises" die Bistumsführung und den Bischof bereits seit Monaten kritisiert, empfindet nach eigenen Worten "völlige Erschütterung und Verzweiflung angesichts dieser Zahlen". Das sei eine Kostenexplosion, die alle Dimensionen übersteige: "Solch hohe Kosten sind für Wohn- und Arbeitsräume eines Bischofs völlig unangemessen und auch ethisch nicht vertretbar."
Der Caritas-Pfarrer zweifelte weiter im Gespräch an der Kompetenz der zuständigen kirchlichen Kontrolleinrichtungen: "Wir sind davon ausgegangen, dass dieses Gremium über jeden Schritt informiert ist. Dass nur ein dreiköpfiges Gremium über so eine Dimension entscheidet, hat uns schon auch immer sehr verwirrt."
Die Neu- und Umbaukosten des neuen Diözesanen Zentrums in Limburg sorgen schon seit Jahren für Schlagzeilen. Heute war bekannt geworden, dass sich die Berechnungen mittlerweile auf 31 Millionen Euro belaufen. Ursprünglich war ein einstelliger Millionenbetrag dafür vorgesehen.

Hessischer Rundfunk (hr)
Bertramstr. 8
60320 Frankfurt
Deutschland
Telefon: 069/1551
Telefax: 069/1552900
Mail: hr-pressestelle@hr.de
URL: http://www.hr-online.de
<img src="http://www.pressrelations.de/new/pmcounter.cfm?n_pinr_=546779" width="1" height="1">

Pressekontakt

Hessischer Rundfunk (hr)

60320 Frankfurt

hr-online.de
hr-pressestelle@hr.de

Firmenkontakt

Hessischer Rundfunk (hr)

60320 Frankfurt

hr-online.de
hr-pressestelle@hr.de

Der Hessische Rundfunk (hr) ist seit über 50 Jahren die öffentlich-rechtliche Landesrundfunkanstalt in und für Hessen. Der hr ist Gründungsmitglied der ARD. Hauptsitz des hr ist das Frankfurter "Funkhaus am Dornbusch". Neben dem Funkhaus und dem hr-Studio Main Tower im Herzen Frankfurts gibt es das Landtagsstudio in Wiesbaden sowie fünf hr-Studios und zusätzliche Korrespondentenbüros in allen Regionen Hessens. Mit seinen rund 1.800 festangestellten und zahlreichen freien Mitarbeitern ist der hr als Arbeit- und Auftraggeber ein wichtiger Wirtschaftsfaktor, vor allem für das Rhein Main-Gebiet. Acht Radioprogramme und das hessen fernsehen bieten rund um die Uhr ein vielfältiges Programm. Der Hessische Rundfunk ist außerdem am Gemeinschaftsprogramm der ARD, Das Erste, beteiligt und beliefert die Kulturprogramme ARTE und 3sat sowie das Spartenprogramm PHOENIX und den Kinderkanal mit Beiträgen. Mit rund 600 Veranstaltungen im Jahr bereichert der hr das Kulturleben in den hessischen Regionen. Das Angebot ist so vielfältig wie die Programme: vom klassischen Konzert mit dem Radio-Sinfonie-Orchester Frankfurt bis zur hr3 Disco-Party, vom politischen Diskussionsforum bis zum Comedy-Wettbewerb.